

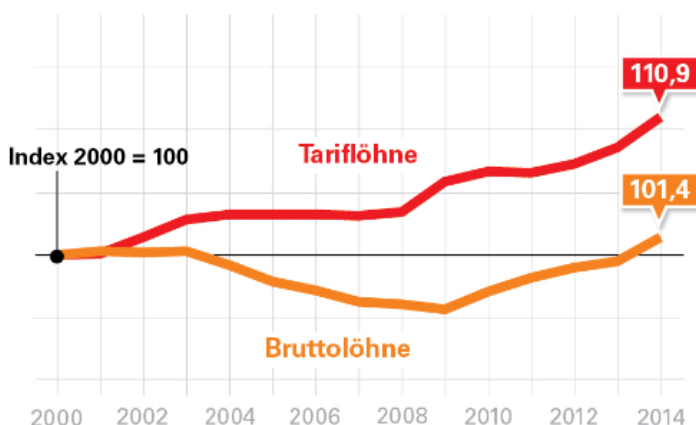
Solidarität mit den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes zur Tarif- und Besoldungsrunde 2016

Vom Ausgang der Tarif- und Besoldungsrunde im öffentlichen Dienst sind auch die Beamtinnen und Beamten des Bundes und bei den Postnachfolgeunternehmen mit ihrer Besoldung und Versorgung betroffen.

Ver.di fordert für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst eine deutliche Erhöhung der Einkommen um 6,0 Prozent. Die Verhandlungen zur Tarifrunde für Bund und Länder beginnen am 21. März 2016, die weiteren Verhandlungsrunden sind am 11./12. und 28./29. April 2016 vorgesehen.

Plus bei Tarifeinkommen größer

Je Arbeitnehmer änderten sich die realen ...



Quelle: Statistisches Bundesamt, WSI-Tarifarchiv 2015 | © Hans-Böckler-Stiftung 2015

Die bessere Lohnentwicklung durch Tarifverhandlungen führt auch bei den Beamtinnen und Beamten zu höherem Einkommen.

**DESHALB KONSEQUENZ BEWEISEN –
MITGLIED WERDEN**

Für Beamtinnen und Beamte:

Ob es für die Beamten eine Besoldungserhöhung gibt und in welcher Höhe hängt von der Tarifrunde für den öffentlichen Dienst ab. Einfach werden die Verhandlungen nicht, die öffentliche Hand will immer sparen.

Umso notwendiger ist es, genügend Solidarität und Durchsetzungskraft zu entwickeln. **Wenn es zu Aktionen kommt, sollten die Bundesbeamtinnen und Beamten nicht abseits stehen.** Schließlich kämpfen die Tarifbeschäftigten im Bundesdienst und in den Ländern auch für deren Erhöhung mit.

ver.di setzt sich schon während der Tarifverhandlungen in Gesprächen mit dem Bundesminister des Innern für die zeit- und inhaltsgleiche Übertragung des Tarifiergebnisses auf die Besoldung und Versorgung der Bundesbeamten ein.

Wir sind es wert!

Es fehlt überall an Personal, Überstunden sind an der Tagesordnung, die Kolleginnen und Kollegen arbeiten weit über ihre Grenzen hinaus.

Geld ist genug da!

.....nur nicht für die Beschäftigten. Jetzt gilt es, der Forderung nach mehr Geld in den Geldbeuteln der Kolleginnen und Kollegen beim Bund eindrucksvoll Nachdruck zu verleihen!